



Am Samstag, 7. August gelangt auf dem Kirchplatz in Sempach Nabucco zur Aufführung. FOTO ZVG

Sommer-Oper unter den Sternen

NABUCCO Verdis geniale Freiheitsoper mit dem weltberühmten Gefangenenchor unter freiem Himmel – dieses einmalige Erlebnis erwartet die Besucher des Sommer-Opern-Airs am Samstag, 7. August auf dem Kirchplatz in Sempach.

In einer eindrücklichen Inszenierung wird Nabucco von einem der besten polnischen Opernhäuser, der Schlesischen Oper, Bytom aufgeführt. Über 100 Mitwirkende werden das alte Babylon und den Freiheitskampf der Israeliten zu Leben erwecken. Unter der Stabführung von Tadeusz Serafin wird der gewaltige Chor der Gefangenen erklingen, der zur heimlichen Hymne für den Freiheitskampf des italienischen Volkes im 19. Jahrhundert wurde. Open-Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Orchester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen. Dies sei dem Ensemble in den vergangenen Open-Air-Aufführungen mit über einer Million Zuschauern in Europa und Amerika hervorragend gelungen, so der deutsche Veranstalter in einer Medienmitteilung. Die Oper beeinträchtigt den Verkehr lediglich während der Aufführung. Zu dieser Zeit wird das Städtchen für den Durchgangsverkehr gesperrt sein. PD

Herausforderung glänzend gemeistert

NEUENKIRCH CORO CANTARINA MIT URAUFFÜHRUNG

Nach zehn Jahren machte sich die routinierte Gesangsinstitution ein bewegendes Geburtstags-geschenk: Sie ging ein musikalisches Wagnis ein und reüssierte auf hohem Niveau.

Dem Spiel mit allem, was die menschliche Stimme jenseits des gesungenen Wortes hergibt, widmet sich ein beachtlicher Teil der choralen Kompositionsliteratur. Am vergangenen Samstag wagte sich der Neuenkircher Coro Cantarina an ein solches für Gesangschöre eher unübliches, herausforderndes Stück. Es handelte sich um die Auftragskomposition «Tageszeitlosen – Bild mit allegorischen Figuren, Museum des Lebens». Geschaffen wurde das Werk vom Komponisten Daniel Hess und vom Texter Hugo Bollschweiler. Man war gespannt, wie der musikalisch routinierte Chor mit der Herausforderung von präzise gesetzten Zischlauten, durcheinanderwirbelnden, sich unharmonisch verhaltenden Gesangsfetzen und anderen für ihn untypischen Stimmakrobatikeinlagen umgehen würde.

Leidenschaftliche Werkeinführung Das konnte wohl auch Dirigent Albert Benz nicht hundertprozentig voraussagen, denn Chor und Orchester hatten nur wenige Proben gemeinsam an den Tageszeitlosen gearbeitet. Das Publikum hatte sich an einer Werkeinführung eine Stunde zuvor im Löwen-Saal die Eigenheiten der Hess-Komposition erklären lassen. Gut fünfzig Personen nahmen an der Vorveranstaltung teil und konnten miterleben, wie Daniel Hess und Albert Benz mit inniger Leidenschaft vom Werk sprachen, das nur kurz später in der Pfarrkirche seine Uraufführung erleben würde. Wären die knapp über 40 Chormitglieder in der Lage, diese Leidenschaft zu übertragen und weiterzugeben? In der gut besetzten Kirche gab es ab 20 Uhr eine Antwort: Der Chor konnte mit Hingabe al-



Der Coro Cantarina erntete für die Uraufführung von «Tageszeitlosen» viel Applaus und Anerkennung.

FOTO OTTO SCHMID

len Dissonanzen, Zischlauten, Flüsterpartien und Knarrmomenten eine bleibende Prägung aufdrücken.

Langer Nachklang

In den expressionistischen Geschichtsfetzen ging es nicht ganz unerwartet um Liebe, Leben und Vergängnis. Beginnend mit «Schwelende Sommertage fluten verklebte Männer in flüchtige Walzer mit milchigen Mädchen» und endend mit «Was war da noch» zeigten die Tageszeitlosen Momentaufnahmen menschlicher Existenz. Der Tritonus, in früheren Jahrhunderten als des Teufels geltend, erlebte als darstellerisches Element existenzieller Zerrissenheit in der Pfarrkirche eine bewegende, ja berührende Interpretation. Der Coro Cantarina konn-

te bravourös mit den sich innert kürzesten Abständen abwechselnden Empfindungen und den entsprechenden wirbigen, teils sehr perkussiven musikalisch-sprachlichen Formwechseln eine tragende Brücke zum Publikum aufbauen und erhalten. Einen wichtigen Anteil daran hatten die von Martin Klaus gesprochenen Tonbandeinspielungen und das Orchester, das mit Wucht und Feinheit in den richtigen Augenblicken die richtigen Akzente setzte. Eine Aufführung, die noch lange in den Ohren nachklingen sollte, auch wenn nach einer nur kurzen Pause Meister Mozarts Requiem zur Aufführung kam. Das war satt, einfühlsam interpretiert, die Solisten Katharina Benz, Susanne Mathys, Michael L. Müller und Reinhard Mayr schmei-

chelten dem Ohr, das Orchester lieferte einen fruchtbaren Boden, auf dem Trauer und Wiedererstarben blühen konnten.

Als die letzten Akkorde verklungen waren, der einige Minuten lange Applaus verebte und das Wetzten der Mäntel und Jacken an den Kirchenbänken Aufbruch signalisierten, spürte man, wie spannend es ist, bestandener Musik neue, vielfältige entgegenzusetzen. Und man ahnte, wie sie beide, trotz gänzlich verschiedener Formsprachen, einander thematisch näher liegen können, als man auf den ersten Blick meinen könnte.

LAURENT PUTHOD

Weitere Aufführungen: Freitag, 16. April, 20 Uhr, Hofkirche, Luzern; Sonntag, 2. Mai, 17 Uhr, Kirche St. Peter, Zürich. Vorverkauf Cornelia Portmann, Telefon 041 911 00 01.

Neuer Dirigent für BML

NOTTWIL KONZERT BRASS PUR

Die Brassband Bürgermusik Luzern (BML) widmet sich am Sonntag, 28. März um 11 Uhr in der Aula des Paraplegikerzentrums Nottwil der originalen Brass-Band-Literatur.

Die BML pflegte in den Neunzigerjahren mit ihren Konzerten «Brass Pur» explizit Originalliteratur und lud jeweils einen Star aus der nationalen oder internationalen Brass-Szene als Gastsoloist ein. Seit 2007 wird diese erfolgreiche Konzertreihe wieder gepflegt. Im Gegensatz zur ersten Dekade setzt die BML nun auf die Solisten aus den eigenen Reihen. Am Sonntag, 28. März 2010 um 11 Uhr findet nun «Brass Pur» mit einem Matinee-konzert eine weitere Fortsetzung, wiederum in der Aula des Schweizer Paraplegikerzentrums Nottwil. Billette zu 20 Franken

(für Jugendliche bis 18 Jahre 10 Franken) sind an der Konzertkasse erhältlich. Der Instrumentensponsor der BML, Yamaha Musikinstrumente, und die BML laden im Anschluss an das Konzert alle Konzertbesucher zum Apéro ein. Das Konzertprogramm kann unter www.buergermusik.ch heruntergeladen werden.

BML mit neuem Dirigenten

Michael Bach führte die BML beim 20. Yamaha Swiss Open Contest 2009 im KKL Luzern auf Anhieb auf das Siegerpodest. Beim Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux im letzten November belegte er mit der BML den 2. Rang. Auch vor seinem Amtsantritt bei der BML konnte er etliche Erfolge als Dirigent von diversen Brass Bands und Ensembles feiern. PD

Party mit Ankebock

HILDISRIEDEN «ANKEBOCK – THE EVÄNT»

Bereits zum dritten Mal lud die Band Ankebock am Samstag, 13. März 2010 im Gasthof Zum roten Löwen in Hildisrieden zu einem unterhaltsamen Abend mit musikalischen Höhepunkten ein.

Mit irischnen und schottischen Volksliedern begeisterte die fünfköpfige Band «Members of the Stouts» ihre Zuhörer und verwandelte den Löwen-saal kurzzeitig in ein irisches Pub. Die Dudelsackeinlage war ein weiteres Highlight, das sicherlich unvergesslich in Erinnerung bleiben wird. Als Nächstes hiess es Bühne frei für die «Ettiswiler Libellen». Die sechs Frauen sangen gekonnt in mehrstimmiger Besetzung Schlager, Evergreens und Volkslieder begleitet von Gitarrenak-korden. Bei «De Köbu, de Fredu ond de

Sepp» oder «Schön ist es auf der Welt zu sein» schaukelten die Anwesenden kräftig mit. Zwischen den musikalischen Einlagen wurden die Zuhörer mit einem geistigen Warm-up zum Mitmachen animiert, um nur eine Einlage des Improvisationstheaters Platzhirsche zu nennen. Die beiden Künstler aktivierten ohne Frage die Lach-muskeln der Anwesenden. Als krönender Abschluss war die Band Ankebock an der Reihe, denn nun folgte ihr eigentlicher Showblock. Die etwas andere Band mit Gesang, Brass, Piano und Drums spielte ihre Coversongs mit viel Begeisterung. Von «Hot and Cold» über «Scharlachrot» bis «Fürstenfeld» wurden viele Stilrichtungen abgedeckt, sodass jeder auf seine Kosten kam. Weitere Informationen finden Sie unter www.ankebock.ch. PD

Reklame

Ihr Partner für Wärmekomfort

Für Ihren nächsten Heizöleinkauf: Tel. 041 211 02 02

www.huesler.ch

Busbetriebe
Brennstoffe
Autovermietung

SB Trans GmbH
6210 Sursee | Tel. 041 211 02 02

Bauen

www.ambiance-kuechen.ch

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Schenkon! Tel. 041 925 24 00

Zu verkaufen in Geunsee

Wohlfühlhaus
mit Atmosphäre und Weitsicht.

Bj. 2008, exkl. Innenausbau, 2 Balkone. Wann wollen Sie einziehen?

Telefon 079 459 36 93
Mail: maurtal3@bluewin.ch



Die Brassband Bürgermusik Luzern konzertiert bald in Nottwil.

FOTO ZVG



Die Band Ankebock begeisterte am Wochenende ihr Publikum.

FOTO ZVG